



Jetzt macht die Sache richtig Spaß. Und langsam, Hieb für Hieb, nimmt die Schneide Gestalt an.

**3** Irgendwann, tatsächlich, sieht mein Werkstück einem Beilkopf täuschend ähnlich. Damit der Stahl wirklich was aushält, wird er gehärtet und angelassen. Bedeutet: Stahl wieder aufheizen, im Wasser-/Ölbad abschrecken. Das Ganze ein paar Mal wiederholen.

**4** Fehlt noch der Stiel. Nico hält mir eine Holzstange hin. Etwas zu dick ist sie. Also: Schleifmaschine anwerfen. Minuten später passt das Ding dann. Mit ein paar Hammerhieben treibe ich den Stiel durchs Auge. Keil und Metallring rein, passt.

**5** Fertig? Fast. Die Schneide meines Beils ist noch stumpf wie eine Spielzeugschere. Wieder an die Schleifmaschine. Funken sprühen, bald glänzt die Schneide silbrig. Probe aufs Exempel, wie gefährlich ist das Ding? „Damit kannst du dich blitzblank rasieren“, meint Nico. Und hat recht, das zeigt der Test am Unterarm.

Nico fällt mir um den Hals, stolz wie ein Vater, der seinem schwer erziehbaren Sohn gerade das Essen mit Messer und Gabel beigebracht hat. Ich halte das Beil in den Händen, habe eine Vision: Generationen meiner Ahnen verneigen sich vor mir. Dann fällt ein Schatten über meine Freude. Was soll ich jetzt eigentlich machen mit dem guten Stück? Bisher bin ich doch auch ohne klargekommen. War am Ende alles umsonst, wird das Teil als Bürodeko enden? Auf keinen Fall! So ein Beil verpflichtet schließlich, will verwendet werden. Wozu genau? Man wird schon sehen. Und wenn ich mir damit den Bart abnehme ...

BEIL, MESSER, SCHWERT  
SELBST SCHMIEDEN? GEHT.  
BEI SCHMIEDEMEISTER NICO RUNGE  
EINTÄGIGE GRUNDKURSE  
AB 90 EURO. INFO UNTER:  
SCHMIEDE-ERLEBNIS.DE